

Nicht ohne Heiteres

Der Sylt-Urlaub geht leider zu Ende. Bei allen schlimmen Nachrichten der letzten Woche brachte er außer der erwarteten Entspannung auch manch heitere Überraschung mit sich. Dass wir für einen lieben Rahmer Nachbarn den Inseltransit vom Sylter Flughafen zur Fähre auf die dänische Nachbarinsel übernehmen können, ahnten wir vor Urlaubsantritt nicht, nun einem WhatsApp-Kontakt zu verdanken. In der Nordseeklinik, in deren dermatologische Ambulanz mich mal wieder ein Verdachtsfall führt, gibt's ein freudiges Hallo. Die Ärztin erkennt mich wieder. Sie erinnert sich, mich vor Jahren beruhigt zu haben: Das Hämatom auf dem Handrücken sei ungefährlich und verschwinde nach drei Tagen von selbst. Diesmal bedürfe die Entzündung an der Ohrmuschel allerdings kalter Umschläge und einer Cortison-Salbe. Dem Sylter Kulturprogramm ist zu entnehmen, dass eine ganze Reihe von TV-bekanntem Comedians auftritt. Eine Doppelvertreterin von Comedy und Frauenpower frühstückt neben uns im Café Wien, solo und – sehr ernst. Heiterer wirkt bei kühler Brise schon der Trunk, der auf der Skipiste ebenso zuhause ist wie an der See, der Lumumba: heiße Schokolade mit Rum und Sahnehäubchen. Nicht schlecht auch der Windsurfer-Spruch: „Fahrt ihr ruhig Bus. Ich nehm die nächste Welle“. Besonders heiter stimmt mich auf der Lister Wonnemeyer-Terrasse der Ratschlag auf den Pullis der Servicekräfte: „Trinken hilft.“ **HOS**